

# Hellsing

## Walters Nichte

Von Owl\_of\_the\_Arcane

### Kapitel 11: Wo Dunkelheit , da Licht

Wo Dunkelheit , da Licht

Irgendwie war es Sarah gelungen nocheinmal friedlich einzuschlafen , sodass sie erst zum späten Morgen wieder aufwachte. Die tiefverwurzelten Ängste des vergangenen Tages hatten ihren Abdruck bei ihr hinterlassen , denn ihre Haut war blass und bohrende Kopfschmerzen pochten hinter ihrer Stirn. Erst als sie das stärker werdende Hungergefühl nicht mehr länger unterdrücken konnte , schälte sie sich aus dem Bett und zog sich an. Mit verspannten Muskeln , die noch von der Gartenarbeit und ihrem unruhigen Schlaf herrührten , quälte sie sich zur Küche und hätte am liebsten wieder kehrt gemacht.

"Guten Morgen" , begrüßte sie Alucard , der diesmal ohne Schlapphut und Mantel anzutreffen war und gemächlich am Tisch saß fast so , als hätte er auf sie gewartet. Mit einem gegrummelten Morgengruß setzte sie sich möglichst weit von ihm entfernt und so , dass sie ihn nicht direkt ansehen musste. Mit einem Seufzer rieb sich das schwarzhäarige Mädchen die schmerzenden Schläfen und wartete auf ihr Frühstück , welches Walter ihr mit einem Glas Aspirin servierte.

"Danke" , sagte seine Nichte mit einem Anflug eines Lächelns , das sie doch verwunderte. Ihr fiel auf , dass sie nicht mehr so eine panische Angst vor dem Vampir ihr gegenüber hatte.

Vermutlich nur weil Walter auch noch da ist...., überlegte sie und knabberte an einem Toast , während sie Alucard näher musterte , der scheinbar desinteressiert aus dem Fenster sah , doch aus dem Augenwinkel betrachtete er das Mädchen mit den grünen Augen genau.

Ziemlich abgespannt...aber ihre Angst scheint sie zumindest verloren zu haben...fragt sich für wie lange..., dachte der Dämonenjäger und nahm seine rötliche Sonnenbrille ab , die seine ebenso roten Augen verborgen hatte. Wo Sarah ihn nun betrachtete , sah Alucard fast wie ein ganz gewöhnlicher Mensch aus , mit Ausnahme seiner blutroten Augen.

"Seid ihr nicht hungrig ?" wandte er sich ihr mit einem leichten Schmunzeln zu , woraufhin sie eine trotzig Schnute zog und kräftig in ihren Toast biss. Walter hatte schweigend zugesehen und war erfreut über diese Wandlung seiner Nichte.

Es war eine gute Idee von Alucard sich so zu zeigen....., schmunzelte der alte Butler in Gedanken.

"Entschuldigt mich bitte.." Mit diesen Worten entschwand er aus der Küche und ließ

die beiden alleine , damit sie sich noch ein wenig vertrauter werden konnten.

"Ihr scheint verstanden zu haben , dass ihr mich nicht zu fürchten braucht" , meinte er ruhig und wandte seine Aufmerksamkeit nun direkt ihr zu , was das Mädchen allerdings nervös werden ließ. Seine unnatürlich roten Augen lösten immernoch einen gruseligen Schauer bei Sarah aus und so senkt sie eiligst den Blick.

Man kann ja nicht alles sofort haben...., dachte der Vampir und schaute wieder aus dem Fenster.

"Was haltet ihr von einem kleinen Spaziergang durch den Garten ?" fragte er mit ruhiger Stimme und einem seichten Lächeln.

Was ? Hat er das gerade wirklich gesagt ? Was heckt er aus ? fragte sich Walters Nichte und musterte ihren Gegenüber argwöhnisch , denn ihre Erfahrung heulte wie eine Alarmsirene und riet ihr mahnend dieses Angebot auszuschlagen , doch erstaunlicherweise willigte sie ein.

Das geht doch nicht mit rechten Dingen zu..., dachte sie und hatte das Gefühl , dass er Magie benutzte um ihr Urteilungsvermögen zu beeinflussen.

"Habt keine Angst , es wird euch gefallen" , beschwichtigte er ihre aufkeimenden Zweifel mit sanfter Stimme und führte sie galant über die Terasse hinaus in den strahlenden Sonnenschein dieses Tages. Eine sanfte Brise spielt mit ihrem offenen Haar und der strahlende Sonnenschein erwärmte ihr Gesicht. Fast gewahrte sie nicht die Treppenstufen , die binab führten , sodass sie ins Straucheln geriet. Mit rascher Reaktionsgeschwindigkeit griff Alucard nach ihr und bewahrte sie vor einem unangenehmen Sturz.

"Gebt acht , ihr könntet euch ernsthaft verletzen..." , mahnte Alucard mit einem kleinen Lächeln. Sarah ihn überrascht anschaut , da sie ihm nun sehr nahe ist. Sie befreite sich hastig von ihm und murmelte ein "Danke" , das Alucard mit einer kleinen Verbeugung kommentierte. Amüsiert über ihr Verhalten beobachtete er das schwarzhaarige Mädchen und ging in Gedanken seinen Plan durch , wie er mehr aus dem verschlossenen Mädchen herauslocken konnte.